

Elgger / Aadorfer Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg, Bertschikon, Hagenbuch, Primarschulgemeinde Hofstetten – Lokalzeitung für die Gemeinden Aadorf und Hofstetten

Redaktion: 052 511 27 26 / 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 19, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch oder Verlag 052 511 27 25, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

Jakob Tanner AG

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Spenglerei

8355 Aadorf

052 365 25 05

HEUTE AKTUELL

Berichtsjahr 2012

ELGG – Gut gemeistertes Betriebsjahr im Abwasserbereich.

SEITE 2

Jubiläum

ETTENHAUSEN – Am 30. Juni feiert das Speiserestaurant Hirschen das 1-jährige Jubiläum.

SEITE 3

30 Jahre

AADORF – Im Jahre 1983 ist der Portugiese Nuno Ernesto Manso als Dachdecker in die Firma Jakob Tanner eingetreten.

SEITE 4

Projektwoche

ELGG – Im letzten Teil der Projektwoche Nacht ging die Sekundarschule Elgg mit den Jägern auf Sichtfang.

SEITE 5

Die Aadorfer Vibraplast AG mit Sinn für Kunst

Nach der Fertigstellung ihres neuesten Firmengebäudes «Dock D» an der Aadorfer Industriestrasse überrascht die Vibraplast AG mit einer sehenswerten künstlerischen Gestaltung am Bau, ausgeführt von Sculpteur Marcus Messmer.

AADORF – «Lieber Kunst als ein Pflanzenbeet», meint ein stiller Betrachter mit Blick auf die drei schlanken Figuren mit einer Grösse von vier Metern, die von fünf Meter hohen Stellen ins Weite schauen. Ob die drei schwärzlichen Menschen aus Bronze gegossen wurden, fragt er und fügt hinzu, dass die monumentale Installation einen zentraleren Ort verdient hätte, wo sie grössere Beachtung fände. Ein Passant kommt hinzu und unterstützt die geäusserte Meinung: «Wohl wenige haben das Kunstwerk vom nahen Heidelbergkreisel aus wahr genommen oder sind gar unmittelbar davor achtlos daran vorbei gefahren. Eigentlich schade.»

Und sogleich entwickelte sich ein Dialog über die Gegenwartskunst. Mit der begonnenen Auseinandersetzung war das Zwiegespräch so richtig in Fahrt gekommen. «Kunst soll anregen, zu Diskussionen und zum Nachzudenken Anlass geben, im Menschen etwas auslösen», lautete eine geäusserte Meinung. «Ich finde die Figuren nicht gerade ästhetisch», entgegnete der Gesprächspartner. «Sie müssen nicht unbedingt gefallen, zumal Schönheit ein weit gedehnter Be-

griff ist. Man muss auch nicht zu viel hineininterpretieren, die Skulpturen sollen für sich selber sprechen», ergänzte sein Gegenüber. «Versinnbildlichen die drei Figuren etwa die Geschwister Urs, Markus und Marianne Dutly, Repräsentanten der Familien-AG?» blieb dann noch eine geäusserte Spekulation.

Kunst am Bau

Urs Dutly, Geschäftsführer der Vibraplast AG, für 60 Angestellte ein in Aadorf geschätzter Arbeitgeber, liegt die Kunst nahe, was offensichtlich in den Büroräumlichkeiten mit den zahlreichen Gemälden zum Ausdruck kommt. Umso erfreulicher ist es, dass er mit der errichteten Menschengruppe, erstellt auf privatem Grund, auch die Öffentlichkeit an der Kunst teilhaben lässt. Seine Art gebietet ihm indessen die gewohnte Zurückhaltung. An einer Ausstellung habe er Marcus Messmer kennengelernt und darauf Vorschläge ausarbeiten lassen. Die Wahl der Zahl drei habe keinen tieferen Grund gehabt, weder als magische Zahl noch als Bezug zu den drei Aadorfer Kreislern und auch nicht als Symbolik zu den drei Geschwistern Dutly, liess er sich dennoch entlocken. Die Dreizahl entspringe einer Eingabe des Kunstschaffenden Marcus Messmer.

Aus Eichenholz

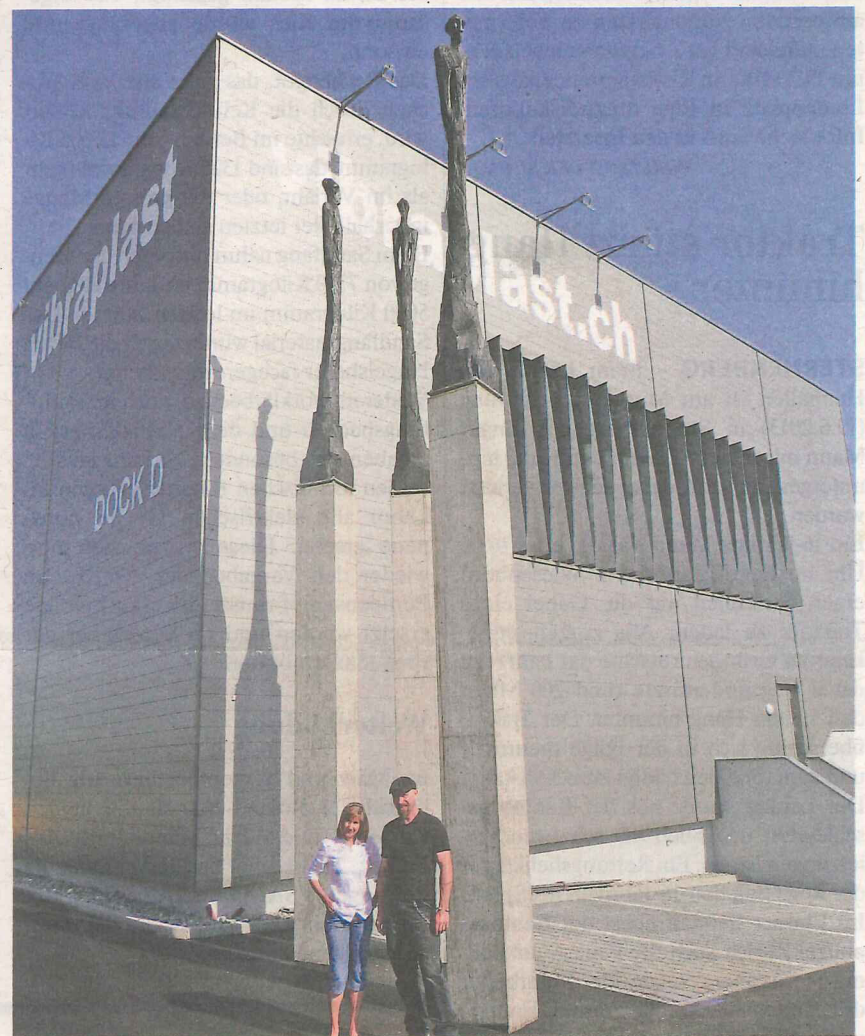
Für den in Schurten aufgewachsenen und nun in Amlikon-Bissegg wohnenden Thurgauer war die Formsprache der hölzernen Skulpturen massgebend, die zum mächtigen Gebäude eine Einheit bilden und als Gruppe in Einklang stehen. Vielleicht mag auch der Gedanke zur aufstrebenden Firma mitgespielt

haben. Wie dem auch sei, als mögliche Inspirationsquelle mochte er die weltbekannte Figur von Alberto Giacometti nicht gesehen haben. Unterschiede beträfen nicht nur die Wahl des Materials, sondern in der Art seiner eigenständigen Darstellung, antwortete er zu einer diesbezüglichen Frage. Die Schlankheit der Skulpturen aus Eichenholz habe sich auf den schmalen Betonsäulen geradezu aufgedrängt. Die menschlichen Körper seien gebeizt und danach geölt worden, um witterungsbeständiger zu sein. Farblich dürften sie sich im Laufe der Zeit aufhellen. «Meine Holzplastiken sind auf dem Kunstmarkt etabliert und zeugen von Ausstellungen in Kunstmuseen im In- und Ausland», sagte der freischaffende Künstler, der meist im Wald arbeitet und sich lediglich für die Finissage in sein Atelier in Amlikon-Bissegg begibt. Dass seine schöpferische Arbeit weitere Beachtung bei den Aadorfern und darüber hinaus findet, bereitet ihm sichtlich Freude und macht ihn auch ein wenig stolz.

Die Vibraplast AG

Die Grundsteinlegung im Jahre 1961 geht auf Hans Dutly zurück. Seither hat sich vieles getan und verändert. Hinter dem ersten Firmengebäude an der Wittenwilerstrasse haben verschiedene Erweiterungsbauten die Produktions- und Lagerflächen von 6'000 m² auf 15'000 m² erhöht, wodurch sich auch der Mitarbeiterstand verdoppeln liess. Der Maschinenpark wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Das Produktportfolio umfasst die Hauptgruppen Lärmschutz, Schwingungsisolierung, Schaumstofftechnik, Elastomer- und Kunststofftechnik so-



Drei überdimensionale Figuren erregen die Aufmerksamkeit, sollten aber noch von weiteren Bevölkerungskreisen wahrgenommen werden. Davor Marcus Messmer und Marianne Dutly, Teilhaberin der Firma Vibraplast AG.

Bild: Kurt Lichtensteiger

wie Antriebs- und Fluidtechnik. Die Vibraplast AG, eine Familienaktiengesellschaft in 2. Generation, ist ein selbstständiges, unabhängiges und langfristig

planendes Unternehmen, das sich auf dem Markt erfolgreich behauptet.

KURT LICHTENSTEIGER

Einkaufen in der Nähe – im Dorf

Seit Mittwoch ist der Volg-Laden nach dreiwöchiger Umbauzeit wieder geöffnet. Die Gesamtkosten betragen rund eine Viertelmillion.

ELGG – Auf den ersten Blick scheint die Veränderung nicht spektakulär. Doch die Führung durch den Laden wurde neu überdacht und das Sicherheitskonzept auf den neusten Stand gebracht.

Kein dunkler Schlauch mehr gegen hinten: Der Laden präsentiert sich dank eines neuen Bodens und der LED-Beleuchtung hell, freundlich und übersichtlich. Nach dem Volg-Motto: frisch

tis-Kaffee und -Gipfeli im etwas vergrösserten Eingangsbereich. Das Verkaufsteam ist das bekannte, mit Pia Wälchli als Filialleiterin und den Damen Melanie Horath, Margrith Wolfensberger, Gabriela Wüthrich und Deborah Schwager. Sie alle haben Freude am neuen Laden.

Besser Vorbeugen als Strafanzeigen einreichen

Eine kleine Gruppe von Sekschülern hatte bekanntlich kurz vor der Umbauphase für negative Schlagzeilen gesorgt. Der regionale Verkaufsleiter, Roger Bertschinger, traf darauf einen weit herumkontrovers diskutierten Entscheid: Schüler dürfen nun noch einzeln und eben-



und verletzenden Äusserungen zu schützen. Zugleich hofft er, dass auch vor dem Laden der Abfall im Behälter und nicht auf dem Boden landet. Schliesslich hat das Verkaufspersonal anderes zu tun, als den «Kunden» hinterher sauber zu machen.

PETER ZINGGELER

IN EIGENER SACHE

Publikation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Zum erfolgreichen Lehrabschluss veröffentlicht die Elgger/Aadorfer Zeitung die Glückwünsche von Lehrbetriebern oder Familienangehörigen.